WP-3-167-2 Kapitel 3: Berlin gestaltet Zukunft

Antragsteller*in: LAG Mobilität
Beschlussdatum: 07.01.2026

Änderungsantrag zu WP-3

Von Zeile 167 bis 175:
Fußverkehr

~~Wer zu Fuß unterwegs ist, soll sicher und ohne Hektik über die Straße kommen. Darum wollen wir an Ampeln die Grünphasen für Fußgänger*innen verlängern – besonders wichtig für Kinder, ältere Menschen und alle mit eingeschränkter Mobilität. Damit schaffen wir fußgänger*innenfreundliche Ampeln. Um die häufigen Rechtsabbiege-Unfälle zu vermeiden, trennen wir die Ampelphasen von abbiegenden Autos und Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, die geradeaus unterwegs sind, künftig standardmäßig. Außerdem wollen wir den grünen Abbiegepfeil für Radfahrende stärker ausweiten, damit Radverkehr flüssiger und sicherer wird. So machen wir Berlins Straßen sicher und fußgänger*innenfreundlich für alle.~~

Fußverkehr ist die natürlichste und gesündeste Fortbewegungsart und wird von allen Verkehrsteilnehmer*innen entweder für den gesamten Weg oder für Teilstecken bei weiterer Nutzung von Bahnen, Bussen, Autos oder Fahrrädern praktiziert. Hierbei schließen wir unter dem Fußverkehr auch die Fortbewegung unter Nutzung von Hilfsmitteln , wie Rollstühlen, Rollatoren o.ä. ein. Wer zu Fuß unterwegs ist, soll sicher und ohne Hektik über die Fahrbahn kommen.Fußgänger*innen brauchen breite, barrierefreie Wege, ausreichend viele und sichere Querungen, sowie Sitzgelegenheiten, damit alle Generationen mobil bleiben können. Wir wollen die Grünphasen der Ampeln für die Fußgänger*innen verlängern. Um die häufigen Rechtsabbiege_Unfälle zu vermeiden, trennen wir die Ampelphasen von abbiegenden Autos und Radfahrenden von den zu Fuß Gehenden, die geradeaus unterwegs sind, künftig standardmäßig. Damit schaffen wir fußgängerinnenfreundliche und sichere Ampeln und Straßen.

Radverkehr

Auch Radwege werden in ganz Berlin komfortabel ausgebaut. Durchgängige, geschützte Radwege verbinden alle Stadtteile und machen das Fahrrad zur echten Alternative. Radfahren wird endlich alltagstauglich. Wir Grüne beenden den Radwegestopp und vollenden das Radverkehrsnetz mit sicheren, durchgängigen Radwegen an Hauptstraßen; in Nebenstraßen richten wir Fahrradstraßen ein und bauen mehr Fahrradabstellanlagen – für ein entspanntes und sicheres Radfahren im Alltag. Die drei am weitesten fortgeschrittenen Radschnellverbindungen – die Ost-, West- und Wannseeroute – bringen wir schnell in die Umsetzung und machen uns für die Weiterführung nach Brandenburg stark. Damit Radfahren auch auf Kopfsteinpflasterstraßen komfortabel möglich ist, wollen wir Bündnisgrüne in Nebenstraßen Kopfsteinpflaster tauschen; für denkmalgeschützte Straßenabschnitte möchten wir auch das neue Verfahren des Abfräsens der Oberfläche einsetzen, wie wir dies bereits am Priesterweg in Tempelhof-Schöneberg erfolgreich erprobt haben. Die infraVelo, die die Radschnellverbindungen sowie andere wichtige Fahrradprojekte plant und umsetzt, stärken wir und reaktivieren die Projekteinheit Radwege.

Begründung

Teil eines dreiteiligen Änderungsantrags zum Unterkapitel "Rad- und Fußverkehr fördern".

Der Fuß- und Radverkehr hat in der Änderung einen eigenen Abschnitt und der Fußverkehr ist vorangestellt worden, weil er alle Verkehrsteilnehmer*innen betrifft.

Bis auf den Satz zum grünen Pfeil für Radfahrer*innen ist der Originaltext in den jeweiligen Abschnitten übernommen und im Fußteil noch ergänzt worden.

Der grüne Abbiegepfeil widerspricht den davor stehenden Aussagen zur Trennung der Ampelschaltung um Rechtsabbiegeunfälle zu verhindern.